

131. Der Fuchs und der Storch.

H. 4" 9"', Br. 7" 7"' d. Pl.

Nach der Fabel des Aesop. Beide Thiere stehen vorn in einer Landschaft zu Seiten einer Wasserflasche mit Fischen, der Fuchs rechts vor einem Baume, der Storch, links, holt mit seinem Schnabel aus dem engen Halse der Flasche einen Fisch hervor. Ohne Bezeichnung. Das Blatt war ursprünglich bestimmt, als Schlussvignette des zweiten Heftes des Homer zu dienen, wurde aber nicht verwandt.

132. Zwei Hunde verfolgen einen Hasen.

H. 6" 1"', Br. 10" 3"' d. Pl.

Gegenstück zur Schlussvignette Nr. 37 im III. Heft des Homer und ebenfalls für dieses Werk bestimmt, aber nicht verwandt. Der Hase flieht rechts hin, die beiden Hunde, in gestrecktem Laufe und voll Gier nach ihrer Beute hinterherjagend, sind nahe daran ihn zu packen. Ohne Bezeichnung.

133. Der sterbende Esel.

H. 12" 3"', Br. 16" 4"'?

Das vielgeplagte Thier ist unter seinen Lasten zusammengebrochen und wird vom reuigen Treiber und der Familie desselben beklagt. In Neapel radirt. Unvollendete Platte. Mit der Beischrift: „Tröste dich, Freund, der Kränkungen deines Lebens und freue dich der Thränen, die man deiner Tugend im Tode weint.“

134. Der Esel dient der Kunst.

H. 10" 5"', Br. 9" 4"'?

Ebenfalls aus der Eselsgeschichte und unvollendet. Der Esel mit Tragkörben, die Gypsfiguren enthalten, beladen, schreitet nach links, zwei Italiener, welche Postamente tragen, folgen ihm. Ohne Bezeichnung.

135. Zwei Bulldoggen-Köpfe.

H. 3" 10"', Br. 6" d. Pl.

Der grössere auf der linken, der kleinere auf der rechten Seite der Platte, jener halb nach rechts, dieser halb nach links